



# ÜBER LEBENSKUNST.TRAINING FÜR EINE NACHHALTIGE KULTURARBEIT

14. DEZEMBER 2012, 14.00 BIS 20.30 UHR

HAUS DER KULTUREN DER WELT

JOHN-FOSTER-DULLES-ALLEE 10, 10557 BERLIN

## PROGRAMM

### RAUM K1

**14:00 Begrüßung und Einführung/  
Der ÜBER LEBENSKUNST.Leitfaden**

Prof. Dr. Bernd M. Scherer/Haus der  
Kulturen der Welt | Dr. Lutz Nitsche/  
Kulturstiftung des Bundes | Katja Sussner,  
Janek Müller/Veranstaltungsleitung

Wie lassen sich zeitgenössische Kulturprojekte unter der Perspektive ökologischer Nachhaltigkeit denken und verwirklichen? Drei Jahre lang hat ÜBER LEBENSKUNST sich mit dieser Frage beschäftigt und zum Abschluss einen Leitfaden veröffentlicht, wie Umweltaspekte in der Kulturproduktion Beachtung finden können. Wie kann dieser Leitfaden angewendet werden? Eine Einführung in die Thematik und den Trainingstag.

**14:15 RESSOURCEN 1  
Nachhaltigkeit auf dem Rechtsweg**

Katja Gnittke/WMRC Rechtsanwältin  
Dr. Ferdinand von Saint André/Kulturstif-  
tung des Bundes | Moderation: Andrea  
Peschel/ÜBER LEBENSKUNST

Für die Verwendung öffentlicher Mittel gelten klare Bestimmungen. Zuwendungsrecht und ökologisch sinnvolles Wirtschaften schließen sich aber nicht aus. Welche Regeln und Bestimmungen müssen beachtet und wie können sie in Kulturprojekten angewendet werden? Die Rechtsanwältin Katja Gnittke und der Justitiar der Kulturstiftung des Bun-

### RAUM K2

### RAUM K7

**14:15 – 18:45  
INDIVIDUELLE FRAGERUNDEN –  
jeweils ca. 15 min**

Auch in der nachhaltigen Kulturarbeit steckt der Teufel im Detail. Im täglichen Arbeiten wird die nachhaltige Kulturproduktion konkret, für jede Institution und jeden Arbeitsbereich entstehen Fragen, die manchmal nicht leicht zu beantworten sind. In den individuellen Fragerunden stehen unsere Expert\_innen bereit, um konkrete Projektfragen zu beantworten. Erfahrungen und Expertise können wir dabei zu den Themenbereichen Material und Materialverwendung, Entsorgung, Mobilität, Klimaschutz und Energie,

---

# PROGRAMM

---

## RAUM K1

des, Dr. Ferdinand von Saint André, geben einen Überblick zum rechtlichen Rahmen von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Arbeit mit öffentlichen Mitteln.

---

### 15:00 RESSOURCEN 2

#### Materialien

Martin Kaltwasser/Künstler | Jens Gröger/Öko-Institut e.V. | Moderation: Janek Müller/ÜBER LEBENSKUNST

Beim Einsatz von Materialien und Produkten, z.B. zum Bau von Bühnen oder Installationen spielen Umweltaspekte bisher selten eine Rolle. Ästhetische Fragen und Kostenabwägungen stehen im Vordergrund. Wann ist ein Material ein »gutes«, nach allen Maßstäben geeignetes Material? Welche Kriterien sind unter der Perspektive der Nachhaltigkeit bei der Auswahl von Bedeutung? Martin Kaltwasser erzählt die Materialgeschichte des Kunstwerks »Event«, Jens Gröger liefert Ansatzpunkte für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Materialien.

---

### 15:45 Pause

---

### 16:00 RESSOURCEN 3

#### Weiterverwenden

Florian Köhl/FAT KOEHL ARCHITEKTEN | Agnes Wegner/ÜBER LEBENSKUNST | Moderation: Katja Sussner/ÜBER LEBENSKUNST

Eine zentrale Qualität von ökologisch sinnvoll eingesetzten Materialien und Produkten ist ihre Recyclingfähigkeit. Wie kann bereits zu Beginn die Weiterverwendung in die Projektkonzeption einfließen und am Ende tatsächlich realisiert werden? Welche Herausforderungen gibt es? Florian Köhl berichtet vom ersten, zweiten und dritten Leben der architektonischen Installation »Imbau-Einbau«. Die organisatorischen Herausforderungen der Weiterverwendung macht Agnes Wegner, kaufmännische Leiterin des Projekts, deutlich.

---

## RAUM K2

---

### EMAS 1

#### Die europäische Umweltmanagement-Verordnung

Annette Schmidt-Räntsch/Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit | Theresa Steyrer/Beratungsagentur Arqum | Moderation: Dr. Lutz Nitsche/Kulturstiftung des Bundes

Was ist EMAS? Die Veranstaltung gibt einen Überblick über das europäische Umweltmanagementsystem, seine Bedeutung und Umsetzung. EMAS wird vorgestellt als Teil von Umweltprogrammen in Kulturbetrieben. Welche Voraussetzungen sind für eine Zertifizierung nach EMAS notwendig? Wie kann der Prozess betriebsintern gestaltet werden? Für welche Organisationen lohnt sich EMAS? Welche Alternativen gibt es?

---

## RAUM K7

Bewertung, Zertifizierungsverfahren, Temporäre Bauten/Weiterverwendung, Beschaffung, Nachhaltigkeit und Zuwendungsrecht, nachhaltige Kommunikationsarbeit und partizipative Prozesse anbieten.

Bitte melden Sie sich für die Fragerunden auf dem Anmeldebogen an und markieren Sie Ihren konkreten Interessensbereich. Wir ordnen Ihre Fragen unseren Experten zu. Dazu gehören unter anderem Dr. Albert Drügemöller (KBB GmbH), Katja Gnittke (WMRC Rechtsanwälte), Kirsten Havers (Öko-Institut e.V.), Paula Hildebrandt (Projekt ÜBER LEBENSKUNST), Moritz Mottschall (Öko-Institut e.V.), Elena Kountidou (Projekt ÜBER LEBENSKUNST), Agnes Wegner (Projekt ÜBER LEBENSKUNST).

# PROGRAMM

## RAUM K1

## RAUM K2

## RAUM K7

16:45 **Pause**

16:50 **RESSOURCEN 4**  
**Verbreiten**

Paula Hildebrandt/ÜBER LEBENSKUNST |  
Daniel Erlacher/Elevate Festival | Elena  
Kountidou/ÜBER LEBENSKUNST |  
Moderation: Luise Tremel/FUTURZWEI.  
Stiftung Zukunftsfähigkeit

Nachhaltigkeit braucht Kommunikation. Wie findet man Wege der Zusammenarbeit, etabliert Kooperation, bezieht Teilnehmer, Partner und Publikum in die Thematik ein? Wie kann die Kultur der Nachhaltigkeit gleichzeitig wirkungsvoll und ressourcenschonend vermittelt werden? Paula Marie Hildebrandt, Kuratorin, stellt den »Call for Future« vor. Daniel Erlacher erzählt von seinen Erfahrungen als Festivalmacher. Elena Kountidou, Leiterin der Kommunikation von ÜBER LEBENSKUNST, beschreibt die Herausforderungen einer umweltbewussten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

**EMAS 2**  
**Praxis-Check**

Jochen Petzold/KBB GmbH | Teresa Jahn,  
Steffen Rothe/Kulturstiftung des Bundes |  
Moderation: Dr. Lutz Nitsche/Kultur-  
stiftung des Bundes

Im Rahmen des Projektes ÜBER LEBENSKUNST haben sowohl die Kulturstiftung des Bundes als auch die KBB GmbH als Träger des Projektes eine EMAS-Zertifizierung ihrer Institutionen durchlaufen. Verantwortliche beider Institutionen berichten aus dem Prozess und geben Hinweise und Ratschläge, basierend auf ihren Erfahrungen.

17:30 **Pause**

17:45 **Digitale Konferenzen: Einführung in die Übertragungstechnik**

Phillip Sünderhauf/Serve-U

56% der Treibhausgas-Emissionen von ÜBER LEBENSKUNST wurden durch Reisen verursacht; trotz einer No-Flight-Policy und der Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel auch für längere Reisen. Die »digitale Zusammenkunft« mittels Konferenztechnik stellt zwar keine gleichwertige Alternative zur persönlichen Begegnung dar, die technische Entwicklung führt aber zunehmend zu einer hohen Qualität von Übertragungen, die intensiven Austausch ermöglichen. Eine Einführung in die technischen Möglichkeiten digitaler Konferenztechnik gibt Phillip Sünderhauf vom IT-Dienstleister Serve-U.

---

# PROGRAMM

## RAUM K1

## RAUM K2

## RAUM K7

---

### 18:00 RESSOURCEN 5 Übertragungen

Best Practice Gespräch (Liveschaltung nach Sao Paulo) | Dr. Jana Binder/Goethe-Institut Sao Paulo | Isabel Hölzl/Goethe-Institut Sao Paulo | Moderation: Andrea Peschel/ÜBER LEBENSKUNST

Lassen sich regionale Erfahrungen nachhaltiger Kulturproduktion an andere Orte übertragen? Das Goethe Institut der 20 Millionenstadt Sao Paulo war Kooperationspartner von ÜBER LEBENSKUNST und hat ein eigenes Umweltteam initiiert. Das Gespräch zwischen der Leiterin der Kulturabteilung, Dr. Jana Binder, Isabel Hölzl vom Umweltteam des Instituts und der Leitenden Koordinatorin von ÜBER LEBENSKUNST, Andrea Peschel, lotet die unterschiedlichen Dimensionen nachhaltiger Kulturarbeit in Deutschland und Brasilien aus. Dabei stehen Fragen der Mobilität und der Bildung zur Nachhaltigkeit im Zentrum.

---

### 18:45 Pause

---

## RESTAURANT AUSTER

---

### 19:00 RESSOURCEN 6 Versorgen

Abendgespräch mit integriertem Imbiss  
Antje Schiffers/Künstlerin | Sarah Khan/Autorin

Nahezu alle Lebensmittel, mit denen die Besucher des Festivals ÜBER LEBENSKUNST bewirtet wurden, stammten aus dem Stadtgebiet oder dem Umland Berlins. Das Projekt »Vorratskammer« der Künstlerinnen-Gruppe myvillages.org thematisierte die Produktion und den Verzehr von Lebensmitteln als kulturelles Handeln. Welche Herausforderungen in der Durchführung des Projekts zu meistern waren, davon berichtet die Künstlerin Antje Schiffers. Die Autorin Sarah Khan fragt zum Abschluss des Trainingstages, wieviel Glauben an den Erfolg es bedarf, wenn man nachhaltig handeln will.

---

---

# PROGRAMM

## CAFÉ GLOBAL

---

**AB** **Record Release und Konzert (öffentliche Veranstaltung)**  
**20:00** Chor der Kulturen der Welt (Leitung Barbara Morgenstern), DJ Mohair Sam,  
The National Jazz Trio of Scotland

Anlässlich des Record Release des Albums »Überlebenskunst – Berlins internationale Musikszene vertont den Klimawandel« singt der Chor der Kulturen der Welt unter Leitung von Barbara Morgenstern sein neues Programm »Up in the Woods« über den Wald als Ort für Ängste, Hoffnungen und Sehnsüchte. Im Anschluss präsentiert The National Jazz Trio Of Scotland sein »Christmas Album«.

---

## ÜBER LEBENSKUNST.TRAINING FÜR EINE NACHHALTIGE KULTURARBEIT

### Konzeption und Leitung

Janek Müller, Katja Sussner

### Kontakt

info@ueber-lebenskunst.org

### ÜBER LEBENSKUNST

Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in  
Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt

### Projektbüro

John-Foster-Dulles-Allee 10  
10557 Berlin

### Telefon

030-39787-186  
030-39787-217

---